

# Ländlicher Raum: Erhöhte Gefahr von Schulschließungen?

**Beitrag von „Antimon“ vom 22. August 2021 20:43**

Ich bin ja nicht so. Habe die Statistiken beim BfS noch in bunt und übersichtlich gefunden, dann muss man sich nicht 200 Seiten Bildungsbericht antun. Falls es einen wirklich interessiert und man nicht nur implizieren wollte, ich würde mir was ausdenken.

[IMG\\_20210822\\_202640\\_autoscaled.jpg](#)

In Genf wählen mehr als 60 % der Jugendlichen beim Übertritt in die Sek II demnach den allgemeinbildenden Weg, knapp 45 % gehen ans Gymnasium. Ähnliche Zahlen für Basel und die Waadt. Im Baselland haben wir unterdessen 28 % am Gym, sorry, war mir entgangen, dass die Quote leicht angestiegen ist. Und jetzt schauen wir nach, wie viele am Ende einen Hochschulabschluss erwerben:

[IMG\\_20210822\\_202735\\_autoscaled.jpg](#)

In Genf verkackt mehr als die Hälfte derer, die man mal ans Gym bzw die FMS geschickt hat. In Basel verkackt ziemlich genau die Hälfte. Im Baselland bestehen nur knapp 4 % weniger, als man mal auf den Weg schickt. Krass, ne? Falls sich einer über die Schlusslichter bei den Abschlüssen wundert: Die Berufsmaturität wird hier seltsamerweise nicht mitgezählt, die führt aber auch zur Fachhochschulreife. Wahrscheinlich zählt sie hier nicht, weil sie nur in Kombination mit der Berufslehre möglich ist. D. h. tatsächlich dürfte die Ausfallrate im Baselland bei etwa 10 % liegen, in Genf und Basel wird sie entsprechend noch höher, die haben ja auch Berufsmaturanden.